

# Wenn Hanna lacht

♩ = 150

Intro

Reinhard Mey

E Esus<sup>4</sup> E

Von der Ter-

Vers

E

ras - se der Fe - ri - en - woh - nung ne - be - nan - drin - gen

A

Stim - men durch die He - cke zu mir he - rü - ber. Neu -

H

gie - rig wie ich bin geh ich schon mal nä - her ran, doch die

A H E

He - cke ist dicht, man sieht nicht hi - nü - ber. Aus Ge

A

sprächs - fet - zen hör' ich raus, sie sind zu dritt, ich denk mal,

E

El - tern mit Toch - ter und ich er - fah - re, sie

D

sind aus dem Rhein - land und ganz schnell krieg ich mit, dass die

H

Toch - ter ger - ne lacht ich schät - ze zwan - zig Jah - re. Nach 'ner

E  
Wei - le weiß ich schon, dass sie Han - nah heißt, und 'nen

A  
fei - nen, ü - be - rir - di - schen Hu - mor be - weist, ich

H  
weiß nicht wie sie aus - sieht, ich weiß nicht was sie macht, ich weiß nur, \_

A G E  
\_ die Son - ne geht auf, wenn Han - nah lacht!

### Refrain

A E  
Wenn Han - nah lacht! Wenn Han - nah lacht!

A H E  
Wenn Han - nah lacht!

1.  
Ich hab heut

### Zwischenteil

2. A  
Viel - leicht macht sie so'n Yo - ga, wo du La - chen lernst? A - ber

E  
nein, die neh - men La - chen ja tod - ernst, viel -

A  
leicht Co - me - dian die auf der Spaß - wel - le schwimmt? A - ber

E  
nein, die la - chen ja nur, wenn die Koh - le auch stimmt. — Viel -

D  
leicht schreibt sie die Sor - te su - per wit - zi - ger Best - sel - ler, a - ber

H  
nein, wer so - was schreibt, der geht zum La - chen in den Kel - ler.

Hsus<sup>4</sup> H A  
E - gal, was es ist, das die - se

F<sup>#</sup>m G<sup>#</sup>m A  
Le - bens - lust ent - facht, ich will das - sel - be Zeug, -

H E Refrain A  
das sie so glück - lich macht, Wenn Han - nah lacht.

E A  
Wenn Han - nah lacht. Wenn Han - nah lacht. —

H E  
Letz - ter

Ende A E  
Sie spürt der Bri - se nach, die lei - se durch ihr Haar fä - chelt

A H Esus<sup>4</sup> E  
und Han - nah lä - chelt.

E

1. Von der Terrasse der Ferienwohnung nebenan

A

dringen Stimmen durch die Hecke zu mir herüber.

H

Neugierig wie ich bin geh ich schon mal näher ran,

A

H

doch die Hecke ist dicht, man sieht nicht hinüber.

A

Aus Gesprächsfetzen hör' ich raus, sie sind zu dritt,

E

ich denk mal, Eltern mit Tochter und ich erfahre,

D

sie sind aus dem Rheinland und ganz schnell krieg ich mit,

E

dass die Tochter gerne lacht, ich schätze zwanzig Jahre.

E

Nach 'ner Weile weiß ich schon, dass sie Hannah heißt,

A

und 'nen feinen, überirdischen Humor beweist,

H

ich weiß nicht wie sie aussieht, ich weiß nicht was sie macht,

A

H

E

ich weiß nur, die Sonne geht auf, wenn Hanna lacht!

Refrain

A

E

A

H

E

Wenn Hanna lacht! Wenn Hanna lacht! Wenn Hanna lacht!

E

2. Ich hab heut viel zu tun, bin schon verdammt spät dran,

A

bis morgen früh soll ich das Manuskript abgeben.

H

Ich will mich ja auch konzentrieren, doch nebenan

A

H

E

erzählen sie, decken den Tisch, da tobt das wahre Leben!

A

Da klirren Kaffeetassen und dann kommt auch noch Besuch,

E

dazwischen hör ich sie mit diesem klaren, hellen

D  
Lachen, ich lege die Arbeit weg und versuch,  
H  
mir den Grund für so viel Heiterkeit vorzustellen.  
E  
So ein ansteckendes Lachen hat doch wirklich nur  
A  
eine vom Glück beschenkte rheinische Frohnatur,  
H  
es klingt wie die Arie der Königin der Nacht,  
A H E  
es klingt wie Mozart, wenn Hanna lacht.

### Refrain

A E A H E  
Wenn Hanna lacht! Wenn Hanna lacht! Wenn Hanna lacht!

### Zwischenteil

A  
Vielleicht macht sie so'n Yoga, wo du Lachen lernst?  
E  
Aber nein, die nehmen Lachen ja todernst,  
A  
vielleicht Comedian, die auf der Spaßwelle schwimmt?  
E  
Aber nein, die lachen ja nur, wenn die Kohle auch stimmt.  
D  
Vielleicht schreibt sie die Sorte super witziger Bestseller,  
H  
aber nein, wer sowas schreibt, der geht zum Lachen in den Keller.  
A F#m  
Egal, was es ist, das diese Lebenslust entfacht,  
G#m A H  
ich will dasselbe Zeug, das sie so glücklich macht,

### Refrain

A E A H E  
Wenn Hanna lacht! Wenn Hanna lacht! Wenn Hanna lacht!

3. Letzter Ferientag auf der Seebrücke vor Sellin,  
wie lieb' ich diese letzten Sommersonnenstrahlen,  
ich seh den Möwen nach, die kreischend ihre Kreise ziehen,  
und weißen Wölkchen, die Luftschlösser ins Blaue malen.

Noch ein paar Gleichgesinnte auf der Bank neben mir,  
eine junge Frau fest eingehüllt in eine Decke  
mit einer Sonnenbrille, wie ein schwarzes Visier,  
die vertrauten Stimmen von jenseits der Hecke.

Der grellen Sonne zugewandt hält sie ihr Gesicht  
erstarrt, unbeweglich, sie sieht sie nicht.

Die zwei an ihrer Seite haben sie gebracht,  
Hannah?

Ende

Sie spürt der Brise nach, die leise durch ihr Haar fächelt -  
und Hanna lächelt.